

*Koto-tofu*, durch 言問 ausgedrückt, bedeutet ursprünglich: mit Worten fragen. In den ältesten Werken hat es die Bedeutung ‚sprechen‘ und wird auch 言語 ‚Worte sprechen‘ geschrieben. In dem *Man-jeô-siû* findet sich *koto-towanu tori sura* ‚selbst der nicht sprechende Vogel‘. In dem *I-se-mono-gatari* findet sich *iza koto-towan* ‚wohlan, man wird sprechen‘.

*Koto-sa-gi* (コトサギ) ist eine Art Stift (撥 *batsi*), mit welchem man die japanische Harfe schlägt (*wa-gon-wo kaku batsi-no tagui nari*). Man sagt, dass man ihn aus Ochsenhorn verfertigt. Zu der obigen Erklärung wird bemerkt, dass man das Spielen der japanischen Harfe durch *kaku* ‚kratzen‘ bezeichnet, aber *faziku* ‚schnellen‘ nicht sagen dürfe. *Sa-gi* wird sonst 三木 (*sa-gi*) geschrieben, was wohl so viel als *san-gi* (サンギ) ‚Rechenholz‘.

*Koto-nasi-bi* (コトナシビ) hat die Bedeutung *koto-nasi-buri* ‚die Weise des Nichtseins einer Sache‘. *Bi* steht für *furi*, *buri* ‚Gestalt, Weise‘. Man findet auch *koto-nasi-bu* (コトナシブ). Es hat auch die Bedeutung 無事云 (*koto-nasi-ifi*) ‚Sagen des Nichtseins‘, was so viel als *koto-mo na-ge-ni i-i-nasu* ‚vorgeben, es sei an der Sache nichts‘.

*Koto-musubi* ‚Binden des Wortes‘ ist in dem *Nippon-ki* die Lesung von 要 ‚Versprechen‘.

*Koto-tafe-ni*, *koto-taje-ni* (コトタヘニ) ist in dem *Nippon-ki* die Lesung von 故 ‚besonders‘. Man glaubt, es könne den Sinn von 殊勝 (*koto-tafe*) ‚besonders erträglich‘ haben. In dem *Zi-no kagami* wird es auch für 故マ gelesen.

*Koto-jozasu* (コトヨサス) ist die Lesung von 事寄 ‚eine Sache anvertrauen‘ und anderen denselben Sinn ausdrückenden Zeichen. Man schrieb auch 言依 ‚das Wort anvertrauen‘. In einem Werke ist es die Lesung von 封 ‚versiegeln‘. *Jozasu* (ヨサス) ist die Lautumwendung von 寄 (*josu*) ‚anvertrauen‘.

*Koto-mo naki* oder *koto-naki* ‚ohne eine Sache‘ hat den Sinn von *jorosi-ki fodo* ‚gute, vortreffliche Eigenschaft‘. Es hat auch den Sinn von *nasu koto-mo naki* ‚ohne eine Sache, welche man verrichtet‘. Man liest *koto-naki wagimo* ‚meine vortreffliche Schwester‘, *koto-mo naki musume* ‚ein vortreffliches Mädchen‘, *katatsi ito-koto-nasi* ‚von Gestalt sehr vortrefflich‘.